

Lebenslauf - CARLOS RAFAEL MORÁN ICAL (Ajq'ij –Maya Psychologe und Heiler aus Guatemala)



Carlos Morán Ical ist Poqomchi' Maya, traditioneller Heiler und ausgebildeter Psychologe mit zwanzig Jahren Arbeitserfahrung, sowie einem universitären Postgraduate Abschluss im Bereich Interkulturalität, Gender und Gesundheit.

Er ist **Lehrender und Vortragender** vieler Seminare, Kurse, Konferenzen und Workshops auf nationaler, regionaler, mittelamerikanischer und internationaler Ebene (Costa Rica, El Salvador, Honduras, Nicaragua, Brasilien, Argentinien, Bolivien, Spanien, Kolumbien, Österreich) zu Themen wie die zivile und politische Beteiligung der indigenen Völker, Gender, Interkulturalität, mentale Gesundheit, Bildung, Mayamedizin und Spiritualität.

Er besitzt ein reiches Wissen und Praxis im Bereich der **traditionellen Medizin der indigenen Völker und Mayaspiritualität**. Er referiert und praktiziert in Guatemala und international zu Thema der solaren und lunaren Kalenderzyklen und alter medizinischer Praktiken, unter anderem im Bereich der mentalen Gesundheit und der Mutter-Kind Gesundheit. Als offizieller Vertreter der Zivilgesellschaft in der Abteilung für indigenen Völker und Interkulturalität im Gesundheitsministerium Guatemalas widmet er sich dem Hauptziel, die Grundlagen und Strategien auszuarbeiten, um Komplementarität und Kooperation zwischen den traditionellen und westlichen medizinischen Systemen, die in Guatemala existieren, zu erreichen.

Seine Schwerpunkte liegen im **sozialwissenschaftlichen Bereich** auf der Arbeit mit den traditionellen Maya-Autoritäten („Ajq'omonel Mayab“), der Bewahrung und Aufzeichnung der Symbole und des Gewohnheitsrechts der Maya zur Wiedergewinnung der Organisationsstruktur des „Xik'ub“; sowie der Sensibilisierung des offiziellen Gesundheitssystems über Aspekte der Mayakultur.

Als **Psychologe** widmet er sich der therapeutischen Anwendung des Wissens der Maya zur Lösung von familiären und kommunalen Konflikten; sowie der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Vertriebenen und Opfern der bewaffneten Auseinandersetzung in Guatemala und deren Traumaheilung.

Sozialwissenschaften: Unterstützung der Mayakultur im Bereich der Forschung, in Zusammenhang mit den Feuerstellen der Mayastätten und Orión. Die Organisationsstruktur bezieht sich auf die traditionellen Räte, die mit den sogenannten „Dones“ (Gaben) betraut sind. Carlos arbeitet weiters an der Systematisierung und Verbreitung von Information bezüglich der sozialen Dynamik, Gesundheit, Entwicklung und Interkulturalität, und der Identifizierung von Strategien und Mechanismen zur Konfliktbewältigung im Bereich des Gewohnheitsrechts, v.a. bei den Maya Guatemalas.

Psychologie – Therapieanwendung aus Sicht der Maya im Bereich von Inter- und zwischenkommunalen, familiären Konflikten; bei Kindern und Jugendlichen, Vertriebenen, Opfern des internen bewaffneten Konfliktes in Guatemala; im Bereich der Probleme die aus

Gewaltanwendung, familiären Trennungen und in vielen Fällen des Exils und der Rücksiedlung entstehen.

Soziale Kommunikation – Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Arbeit mit Medien vor allem im Bereich der populären Bildung und zur Ausbreitung von Netzen der „Ajq'omonel Mayab“ – traditionellen Mayaautoritäten – und der Spiritualität; inklusive Aktivitäten mit monolingualer Bevölkerung und hohen Anteilen von Analphabetismus.

Organisation und Ausbildung von kommunalen Führungspersonlichkeiten und Gremien im Bereich der Gesundheit, ganzheitlicher Entwicklung, politischer Bildung und Mayakultur; Sensibilisierung des offiziellen Gesundheitssystems über Aspekte der Mayakultur. Politische Bildung der traditionellen Ältestenräte (Ajq'omonel Mayab') mit dem Verein RexWe in den Bezirken Quetzaltenango, Totonicapán, Quiche, Ch8imaltenango, Jocotan Chiquimula, Alta y Baja Verapaz, mit partizipativen Methoden.

Mitglied im „Consejo Consultivo Regional Centroamericano sobre la Espiritualidad Indigena“, “Pueblos Indigenas del Consejo de la Tierra”, Costa Rica; Espiritual Ancestral de los Pueblos Indigenas“

Veröffentlichungen:



1. Diagnose in der Mayamedizin der Poqomchi' in San Critóbal Alta Verapaz; Herausgegeben von La Serpiente emplumada, Bogota, Kolumbien.
2. Koautor: „Die Rolle der Hebamme im sozio-kulturellen Kontext“.
3. Kulturell nachhaltige Organisation in Guatemala. Das System Xik'ub, Wiedereinführung der Räte der „Ajq'omonel Mayab'“
4. Die Erfahrungen der „Ajq'omonel Mayab'“ in Guatemala. Ed. Medina,

Cobán – Alta Verapaz.

5. Gültigkeit und Anwendung der Kosomovision Maya in Guatemala.
6. Entwicklungsplan der indigenen Völker Guatemalas.
7. Wichtiger Weg zur Konstruktion der nationalen Politik der Hebammen Guatemalas (in Koordination mit UASPII-MSPAS und REX WE)

Sprachen: Poqomchi', K'iché, Castellano